

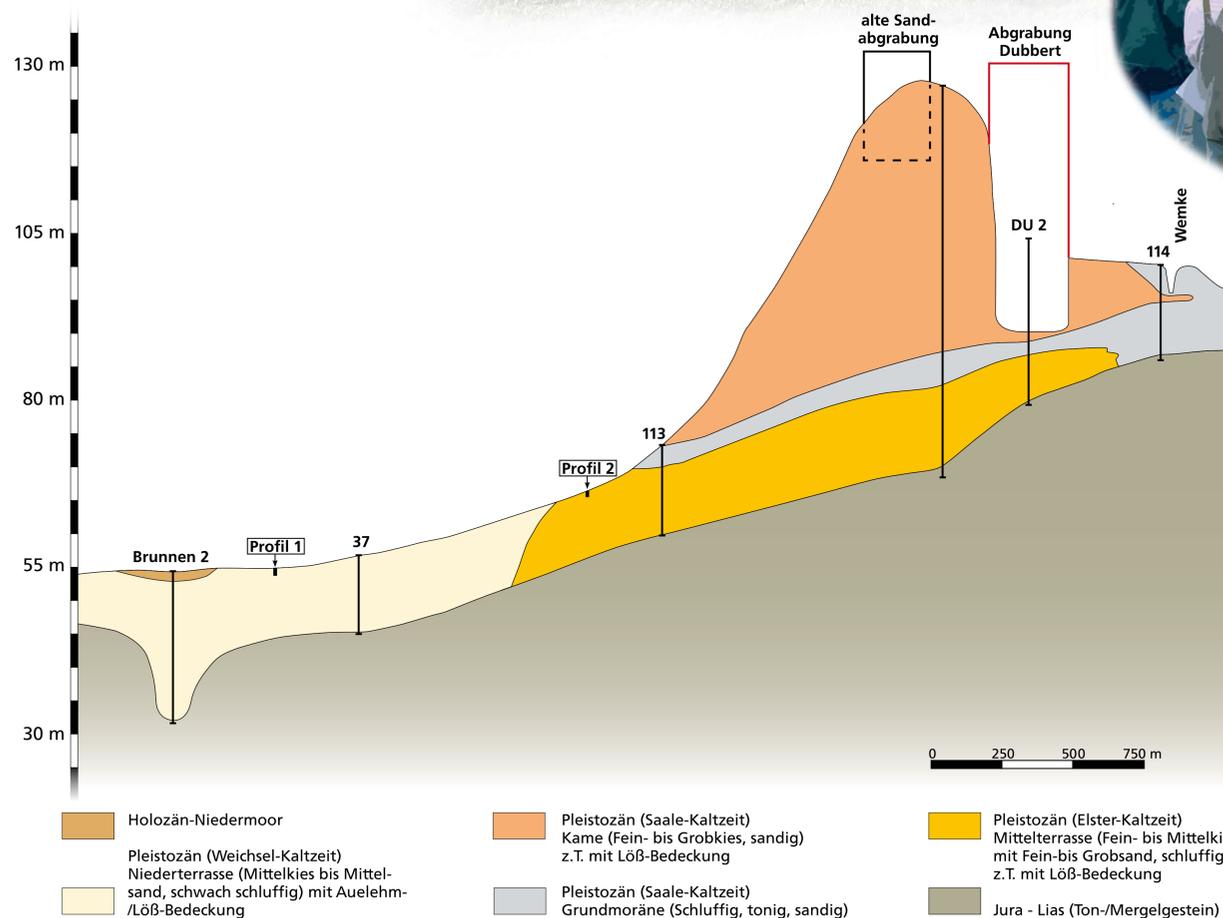
Rintelner Trinkwasser – besonders geschützt

Wasser aus dem Weserkies

Im Wasserschutzgebiet Rintelner Wiesen fördern die Stadtwerke Rinteln Trinkwasser aus Sanden und Kiesen der Weser-Niederterrasse. Diese Ablagerungen entstanden während der letzten Eiszeit. Das Grundwasser staut sich auf darunter liegenden Tonsteinen des Jura und fließt von den südlich gelegenen Hängen zu. Grundwasserleitend sind auch die Schotterkörper der Seitentäler und der Mittelterrasse. Das den Brunnen zufließende Grundwasser wird durch Niederschläge innerhalb des Einzugsgebietes gespeist.

Unterschiedlich geschützt

Die über dem Grundwasserleiter liegenden Deckschichten variieren stark in ihren Mächtigkeiten und Korngrößen. Dem entsprechend unterschiedlich ist ihre Schutzwirkung für das Grundwasser.



Kooperation ist gefragt

Die Stadtwerke Rinteln kooperieren mit den örtlichen Landwirten mit dem Ziel, den Nitratreintrag in das Grundwasser zu vermindern. Eine speziell eingerichtete Wasserschutz-Zusatzberatung berät die Landwirte über die standortgerechte Nutzung. Mit Erfolg, denn seit 1995 geht der Nitratwert im Trinkwasser deutlich zurück.

Wasserfakten

	Stadtwerke Rinteln
Wasserabgabe	1,6 Mio. m ³
Rohrnetz	250 km
Speicherraum	6.980 m ³
Hausanschlüsse	7.500
Zähler	10.000
Landwirtsch. Flächen, WSG Rintelner Wiesen	255 ha
Landwirte	28

Guter Schutz

- Tiefgründiger Standort, häufig mit Überdeckung von umgelagertem Löss; an flacheren Hängen
- Langsame Bewegung des Sickerwassers, gute Schutzwirkung für das Grundwasser
- Empfohlene Bodennutzung: standortangepasste Ackernutzung



Geringer Schutz

- Örtlich flachgründige, häufig sandig bis kiesige Standorte; an steileren Hängen
- Schnelle Bewegung des Sickerwassers, geringe Schutzwirkung des Bodens für das Grundwasser
- Empfohlene Bodennutzung: ganzjährige Begrünung durch Zwischenfruchtanbau, reduzierter Einsatz von Stickstoffdünger

